



So sah das Ganze dann praktisch aus.

# Lehre in C-Zeiten

## Wie erging es den Dozierenden?



**ONLINE-LEHRE >>>** Viel wurde bisher über die plötzlichen Lern-Veränderungen für Studierende in der Coronazeit gesprochen, doch wie erging es der anderen Seite, den Dozierenden? Wir sprachen mit Priv.-Doz. Dr. Wiebke Semper-Hogg vom Universitätsklinikum Freiburg über ihre Lernkurve im vergangenen Jahr.

### **Frau Dr. Semper-Hogg, wie haben Sie den plötzlichen Schritt in die Online-Lehre im Frühjahr 2020 wahrgenommen?**

Als herausfordernd, aber auch spannend! Wir wurden wie die Studierenden ins kalte Wasser geworfen und mussten in sehr kurzer Zeit versuchen, Modelle zu erstellen, die den Studierenden den Präsenzünterricht ersetzen. Ich hatte bis dahin meine Vorlesung im radiologischen Kurs (im 6. Semester) immer sehr interaktiv gestaltet – das fiel nun plötzlich weg. Wir hatten zum Glück schon vor Corona mit der Lernplattform Ilias gearbeitet und bauten das dann in aller Schnelle aus. Ich wollte auf keinen Fall die Studierenden mit vertonten Vorlesungen alleine lassen. Mir war von Anfang an ein kontinuierlicher, wenn auch nur digitaler Kontakt sehr wichtig. Ich habe dann Module für die einzelnen Lerneinheiten erstellt, diese wochenweise freigegeben und für eine abgeschlossene Lerneinheit einen kleinen interaktiven Test gestaltet. Damit ergab sich für die Studierenden ein Fahrplan, an dem sie sich orientieren konnten.

### **Sie erwähnten die Vertonung von Vorlesungen – Wie haben Sie das gemacht?**

Meine Lernkurve war hierbei groß: Anfangs habe ich die ersten Vorlesungen nachts mit Headset am Laptop vertont. Denn meine allererste Idee, über Zoom die Vorlesungen in einem virtuellen Klassenraum in Echtzeit zu halten, scheiterte, wie für so viele, zunächst an der Überlastung des Systems. Doch die reine Vertonung der PowerPoints fand ich nicht sehr ergiebig und ging schnell dazu über, mich mit einer Kamera allein im Hörsaal aufzunehmen, um wenigstens ein klein wenig Uni-Atmosphäre zu vermitteln. Im Split-Screen konnte man dann mich und gleichzeitig die Präsentation sehen.

Das war deutlich lebendiger als der reine Ton. Diese Videos lud ich wochenweise auf unserer Plattform hoch. Mit der Zeit erstellte ich zusätzliche Befundübungen und Foren – letztlich war das Ganze ein laufender Prozess, der immer wieder vom Feedback und den Bedürfnissen der Studierenden bestimmt wurde. So begannen wir dann auch im zweiten Semester, Onlinesprechstunden im Zwei-Wochen-Rhythmus einzuführen, um direkte Q&As zu ermöglichen. Nach relativ kurzer Zeit konnten wir in Freiburg in kleinen Gruppen und unter Auflagen am Phantom arbeiten, und auch bald wieder im Patientenvertrieb. Die reine Online-Lehre war bei uns zum Glück nur von kurzer Dauer.

### **Wie haben Sie die Studierenden in der Anfangszeit erlebt?**

Wir waren alle, Studierende wie Dozierende, von der Situation gefordert, haben aber auch sofort versucht, es konstruktiv zu lösen. Die Studierenden haben hier wirklich gut mitgearbeitet und durch ihre Hinweise unsere Angebote mitgestaltet. Das habe ich sehr geschätzt.

### **Was hat Corona der Lehre gezeigt?**

Natürlich ist der Digitalisierungsschub ein echter Gewinn und hat viel bewirkt, aber auch Grenzen aufgezeigt. Vor allem hat man durch den erzwungenen Präsenzstopp gemerkt, wie wichtig und unersetzbar der direkte Kontakt ist. Ich habe die Gesichter der Studierenden vermisst und möchte sie so nicht mehr missen. <<<

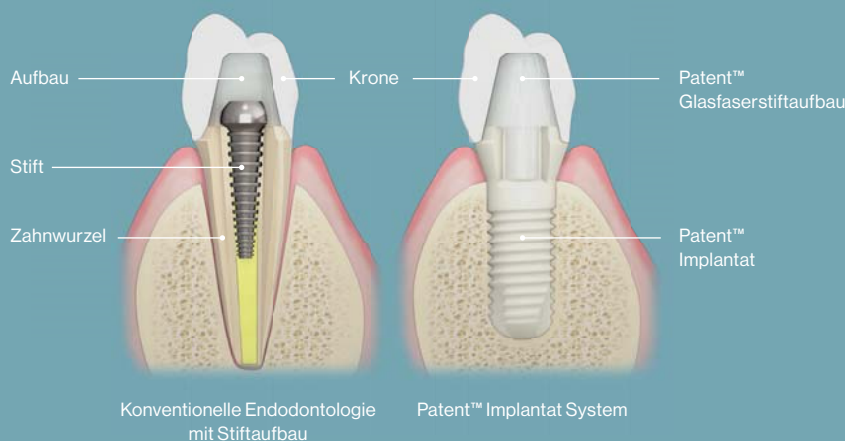
# Der neue Standard in der Dentalen Implantologie

## Patent ➤



### Einfach & Smart

Unser einfaches Konzept ermöglicht es uns, die Anzahl der Komponenten auf ein Minimum zu reduzieren.



### Konzept: Post & Core

Das Patent™ Implantatsystem umfasst nur zwei Komponenten – das Implantat und den Hightech Glasfaser Stiftaufbau mit welchen Sie ein breites Indikationsspektrum abdecken können. Darüber hinaus können Sie Ihr Inventar deutlich reduzieren.

## Zircon Medical kommt im Herbst zu Ihnen.



Mehr Informationen zu unseren  
Veranstaltungen in Ihrer Nähe, erhalten  
Sie unter [www.mypatent.de/event](http://www.mypatent.de/event).  
Wenige Plätze sind noch vorhanden.

Zircon Medical Management AG, Schweiz

